

Stefan Brämer (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Nils Konstantin Vogt (Bundesakademie des Deutschen Bäckerhandwerks Weinheim e.V.)

BackWeiter – Weiterbildungsmentor*innen (WBM) im Bäckerhandwerk

Das Bäckerhandwerk steht vor immensen Herausforderungen wie Fachkräftemangel, steigenden Qualitätsansprüchen, Technologiewandel und dem Erhalt traditioneller Handwerkskunst. Diese Schwierigkeiten umfassen u.a. qualifizierte Fachkräfte zu finden bzw. Jugendliche für eine duale Ausbildung zu gewinnen. Gleichzeitig ist die Unternehmensnachfolge im Bäckerhandwerk eine bedeutende Herausforderung, die viele Bäckereien in Deutschland betrifft. WBM können hier eine Schlüsselrolle spielen, indem sie die Qualifikation der Mitarbeiter*innen verbessern, Tradition und Innovation verbinden und das Wachstum des Betriebs fördern. Ein WBM fungiert somit als strategische*r Partner*in, der dabei hilft, Weiterbildung effektiv und zielgerichtet umzusetzen, um persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten zu maximieren (Becker/Leopold/Witthuhn 2025). Damit kommen der Berufsbildung und insbesondere den WBM eine zentrale Rolle als Transformationsbegleitung und Innovationstreiber zu (Backes-Gellner/Lehnert 2023; Winkler/Calmez 2024), indem sie nicht nur Fachkräfte beraten sowie aus- und weiterbilden und damit die Grundlage für Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter*innen sowie Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens legen (Winkler/Körfer 2024). Im Zentrum stehen die Bewältigung von Transformation sowie die Förderung von Innovationen durch die Mitarbeiter*innen, den Unternehmen und Verbänden des Bäckerhandwerks. WBM bieten dem Bäckerhandwerk immense Vorteile, darunter die Förderung der Mitarbeiter*innen-Kompetenzen, die Bewahrung traditioneller Werte, die Integration moderner Technologien sowie die Sicherung des Betriebserfolgs und Unternehmensnachfolge. Besonders in einer Branche, die auf Qualität, Innovation und Kundennähe angewiesen ist, trägt ein WBM entscheidend dazu bei, den Betrieb langfristig wettbewerbsfähig und erfolgreich zu halten sowie Fachkräfte nachhaltig zu gewinnen, weiterzubilden und zu binden. Neben Inhalten zur Kommunikations- und Beratungskompetenz, zur Organisations- und Personalentwicklung stehen insbesondere Zukunftskompetenzen (u.a. Demokratiebildung, BNE) sowie die sozial-ökologische Transformation (u.a. CSR, Standardberufsbildposition) im Zentrum der Qualifizierungsmaßnahmen. Der vorgeschlagene Praxisbeitrag stellt erste Ergebnisse des Vorhabens vor und gibt einen Einblick sowohl in die entwickelten Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter*innen als auch auf die entwickelten Etablierungsmaßnahmen auf (über-) betrieblicher Ebene im Bäckerhandwerk.

Literatur

Backes-Gellner, Uschi/Lehnert, Patrick (2023): Berufliche Bildung als Innovationstreiber: Ein lange vernachlässigtes Forschungsfeld. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 24, S. 85–97.

Becker, Carsten/Leopold, Enrico/Witthuhn, Nils (2025): Transferstudie zum betrieblichen Weiterbildungsmentoring (WBM). Bonn: BIBB, Bundesinstitut für Berufsbildung.

Winkler, Marina/Calmez, Angelika (2024): Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren: Tätigkeiten und Kompetenzanforderungen Ein Arbeitsrahmen für die Qualifizierung von Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren. Bonn: BIBB.

Winkler, Marina/Körfer, Aileen (2024): Kollegiale und niedrigschwellige Beratung auf Augenhöhe: Weiterbildungsmentoring im Rahmen der Nationalen Weiterbildungsstrategie. In: weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung 31, S. 34–36.

Dr. Stefan Brämer, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Professur für Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Nils Konstantin Vogt, Leiter Berufsbildung und Fachkräftesicherung, Bundesakademie des Deutschen Bäckerhandwerks Weinheim e.V.